TECHtelmechtel

Bioshock spielen mit Shader-2.0-Karten / Zwei oder vier CPU-Kerne / Lohnt sich PhysX für alte Rechner? / Vista und XP parallel / Neue CPU, neuer Kühler?

Mit einer Shader-2.0-Grafikkarte wie der Radeon X800 läuft Bioshock nicht, aber ein **Fan-Patch** hilft.

DVD
- Nvidia Geforce-Referenztreiber
- ATI Radeon-Referenztreiber
- Microsoft DirectX 9.0c

gamestar.de
- Fachbegriffe einfach erklärt
▸ Quicklink: L8

Bioshock mit Shader 2.0 spielen

Trotz meiner noch flotten Radeon X850 XT läuft Bioshock nur mit schweren Grafikfehlern. Gibt es einen Trick, dennoch in Rapture abtauchen zu können? *Alexander Frey*

Bioshock verlangt zwingend nach einer Grafikkarte, die Shader Model 3.0 unterstützt. Ein Software-Flicken der Fangemeinde schafft Abhilfe – unter ▸ **www.gamestar.de Quicklink: 4216** können Sie eine lediglich 32 Kilobyte kleine Datei herunterladen. Danach kopieren Sie die Datei »shaders.spk« in das Installationsverzeichnis von Bioshock (beispielweise: D:\Spiele\2k Games\Bioshock\Builds\release). Nach einem Neustart des Spiels sollte Bioshock nun auch mit einer Shader-2.0-Grafikkarte laufen. An den immer noch auftauchenden kleinen Fehlern arbeiten die Entwickler des Patches bereits.

Zwei oder vier Prozessorkerne?

Ein neuer Rechner muss her. Ich weiß nur nicht, ob ich mir einen schnellen Doppelkernprozessor oder eine Quad-Core-CPU einbauen soll. *Christian Hamm*

Ein Core 2 Duo E6750 taktet 266 MHz schneller als der Vierkern-Prozessor Q6600 und kostet zudem mit 180 Euro knapp 70 Euro weniger. In Benchmarks wie dem 3DMark 2006, die explizit mehr als zwei Prozessorkerne unterstützten, deklassiert zwar der Vierkerner den Core 2 Duo. Bis sich dieser Leistungsvorsprung aber auch in Spielen niederschlägt, dauert es noch eine Weile. Aktuelle Spiele profitieren momentan mehr von den zusätzlichen 266 Megahertz des Core 2 Duo.

Allerdings zeigen die Anstrengungen von AMD und Intel, dass Mehrkern-Systeme Zukunft haben und in kommenden Spielen für einen Leistungsschub sorgen werden. Wenn Sie also das Maximum an Leistung in aktuellen Spielen erwarten, sollten Sie zum vergleichsweise günstigen Core 2 Duo E6750 greifen. Der Q6600 ist mit seinen vier Kernen momentan ein wenig seiner Zeit voraus.

Vista und XP auf einem PC

Aus Kompatibilitätsgründen arbeite ich immer noch mit Windows XP, plane aber wegen der neuen DirectX-10-Spiele, auf Windows Vista umzusteigen. Kann ich beide Betriebssysteme parallel installieren? *A. Fischer*

Wenn Sie ein paar Punkte beachten, ist eine parallele Installation von Windows Vista neben XP kein Problem. Installieren Sie unbedingt Vista nach XP. Vista erkennt das ältere Betriebssystem und passt den sogenannten Bootmanager dementsprechend an, sodass Sie nach dem Start des PCs entscheiden können, welches Betriebssystem Sie laden wollen. Installieren Sie XP nach Vista, überschreibt dieses den Bootmanager von Vista und lädt beim Rechnerstart automatisch Windows XP. Zudem sollten Sie eine eigene Partition für Vista anlegen, wir empfehlen eine Größe von mindestens 20 GByte. In der Installationsroutine von Vista wählen Sie dann nicht wie vorgeschlagen Partition C aus (das ist die Partition, auf der typischerweise Windows XP zu Hause ist), sondern die vorher angelegte leere Partition. Nach erfolgreicher Installation können Sie nun bequem zwischen den beiden Betriebssystemen wählen.

Neue CPU = neuer Kühler?

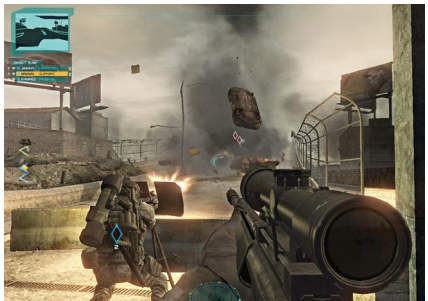
Ich habe meinen Prozessor Athlon 64/3500+ durch das schnellere Modell 4200+ ersetzt. Als Kühler verwende ich einen Arctic Cooling Silencer Ultra TCL, der die CPU unter Last auf 51°C abkühlt. Brauche ich dennoch einen neuen Kühler? *Andreas Schmalzbauer*

Erst, wenn die Temperaturen deutlich und dauerhaft über 60°C steigen, reicht die Leistung des Kühlers nicht mehr aus. Da Ihr aktueller Kühler Ihren Prozessor selbst unter Volllast noch auf etwa 50°C kühlt, brauchen Sie keinen neuen Kühler.

Lohnt sich PhysX?

Mein Athlon XP/3000+ und meine Geforce 7600 GT sind leicht veraltet. Würde der Einbau einer PhysX-Karte helfen, sodass aktuelle Spiele deutlich besser laufen? *Stefan Kowalski*

Kurze Antwort: nein. Zwar steigert die Physikbeschleunigerkarte PhysX in einigen Spielen die Leistung, jedoch nur, wenn Sie alle Physikspielereien aktivieren. Da die Leistungssprünge aber relativ gering ausfallen und auch nur in wenigen Titeln spürbar sind, raten wir Ihnen eher zu einer flotteren Grafikkarte. Das bringt mehr Leistung – und zwar in allen Spielen. Vor allem die Kombination mit einem schnelleren Prozessor, neuem Speicher und PCI-Express-Mainboard (AM2-Platine, 1,0 GByte RAM und Athlon 64 X2/4200+ für insgesamt 180 Euro) beschleunigt Ihr System. Aber Achtung: Sie benötigen dann eine PCI-Express-Grafikkarte. HW



PhysX-Karten helfen in Spielen wie GRAW 2 zwar bei der **Physik-Darstellung**, einen Leistungssprung bewirken sie nicht.

So erreichen Sie GameStar

- Per Post: IDG Entertainment Verlag, GameStar-Leserbrief, Lyonel-Feininger-Str. 26, 80807 München
- Oder per E-Mail an: brief@gamestar.de

Bitte beachten Sie, dass Briefe und E-Mails ohne vollständigen Namen und Postadresse nicht abgedruckt werden können.

- Wenn Sie technische Probleme mit Ihrem Rechner haben, benutzen Sie bitte das Kennwort »Techtelmechtel« bzw. die E-Mail-Adresse: tech@gamestar.de

Bitte geben Sie stets Ihre Systemkonfiguration an – das hilft uns bei der Fehlerdiagnose. Besonders wichtig sind Hardware, Grafikkarten-Treiber, DirectX-Version und Betriebssystem. Wir bemühen uns, möglichst jede Frage zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis, dass dies wegen der hohen Zahl an Zuschriften nicht immer gelingt. Fragen, die für die Mehrheit unserer Leser interessant sind, werden im TECHtelmechtel besprochen.